

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2011

Dienstag, den 6. Dezember 2012

Nummer 12



Weihnachten 2011



Foto: H. Kerber

Liebe Ellefelder Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser des "Ellefelder Boten",

kennen Sie noch folgendes Adventslied?

Vielleicht haben Sie es sogar in ihren Kindertagen selbst gesungen. Der erste Vers lautet:

*Die Blumen sind verblüht im Tal, die Vöglein heimgezogen.
Der Himmel schwebt so grau und fahl, es brausen kalt die Wogen.
Und doch nicht Leid im Herzen brennt.
Es ist Advent! Es ist Advent! Es ist Advent!*

Dieses Lied erinnert daran, wie vergänglich alles ist. Manchmal sind wir richtig erschrocken, wie schnell doch die Zeit vergeht. Ja, wir sind tatsächlich schon wieder mitten in der Adventszeit, und dann sind es nur noch wenige Tage bis auch das Jahr 2011 vergangen ist. Gestatten Sie mir an dieser Stelle, wie jedes Jahr, einen kurzen Rückblick auf das nun zu Ende gehende Jahr.

Wie wir uns sicher noch erinnern, gab es am Jahresanfang sehr viel Schnee. Manchmal mehr, als uns lieb war. Für die Mitarbeiter unserer Gemeinde und die Räumtechnik eine echte Herausforderung. Oftmals waren sie rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen im Einsatz, um Straßen und Wege für den Verkehr weitestgehend frei zu halten. Aber es gab nicht nur Ärger, sondern auch Freude über die weiße Pracht, z. B. für unsere Jugendfeuerwehr. Sie haben aus den Schneemassen auf dem Marktplatz, mit tatkräftiger Unterstützung einiger aktiver Kameraden, einen Riesenschneemann gebaut, der von den Ellefeldern und zahlreichen Passanten bewundert wurde. Doch von unserer Feuerwehr gibt es noch mehr zu berichten. Da war im Mai die offizielle Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges. Es war für alle Beteiligten eine sehr feierliche und bewegende Veranstaltung. Von den beiden Ellefelder Geistlichen, Pfarrer Herold und Pastor Löttsch, wurden das Fahrzeug und die Kameraden unter den Segen Gottes gestellt. Gerade Feuerwehrleute sind bei ihrem Dienst oft sehr großen Gefahren ausgesetzt und brauchen deshalb Gottes Schutz und seinen Segen ganz besonders. Schön, dass es der ausdrückliche Wunsch der Kameraden war, eine solche Segnung durchzuführen. Im September feierte unsere Ellefelder Feuerwehr dann ihr 125-jähriges Jubiläum. Von den Kameraden bestens organisiert, mit Festveranstaltung, Leistungsschau, fröhlichem Zusammensein im Bierzelt und vielem mehr wurde dieses Jubiläum zu einem echten Höhepunkt in der 125-jährigen Geschichte unserer Ellefelder Feuerwehr. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an euch, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, für euren selbstlosen Einsatz und die viele Freizeit, die ihr opfert und dabei manchmal sogar Leben und Gesundheit riskiert, um unsere Bürger zu schützen und ihnen zu helfen, wenn es nötig wird.

Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung unseres „Oberen Schlosses“. Am 15. Juni fand in dem denkmalgeschützten Gebäude, eines der ältesten unseres Ortes, die erste Gemeinderatssitzung statt. Es waren mehr als zehn Jahre aufwändiger Sanierungsarbeiten erforderlich, um diesem Haus wieder neuen Glanz zu verleihen. Vermutlich sieht es jetzt schöner aus, als nach seiner Erbauung im Jahre 1710. Am "Tag der offenen Tür" im Juli nutzten dann zahlreiche Besucher die Gelegenheit, um bei Kaffee und Kuchen, der von den Mitarbeiterinnen des Rathauses selbst gebacken wurde, das Gebäude zu besichtigen. Dabei gab es dann viel Lob und Anerkennung für die von den Heimatfreunden und ihren Helfern liebevoll eingerichtete „Hutzens-tub“ und dem „Stickereizimmer“.

Nach mehreren Jahren der Vorbereitung wurde eine bezahlbare Variante zur Abwasserentsorgung „Am Steinbruch“ gefunden. Durch eine sogenannte „Druckentwässerung“ können die Wohnhäuser nun doch an die zentrale Kläranlage angebunden werden. Dies ist weniger aufwändig und zu dem kostengünstiger als eine Einzelklärung mittels Vollbiologie. Mit der Lösung der Abwasserproblematik stand dann auch dem langersehnten Straßenbau nichts mehr im Wege, so dass noch im September damit begonnen wurde. Die Fertigstellung ist für Juni 2012 geplant. Damit wird eine der schlimmsten „Huckelpisten“ unseres Ortes verschwunden sein.

Im Sport- und Freizeitbereich haben wir mit dem Umbau des Nebengebäudes auf dem Sportplatz begonnen. Das neue Satteldach wertet das Gebäude deutlich auf, und im gläsernen Wetterschutzraum kann eine gemeinsame Auswertung nach dem Spielbetrieb für den Teamgeist der Mannschaft sehr hilfreich sein.

Besonders erfreulich war eine Nachricht vom Staatsministerium aus Dresden. Wir haben es nunmehr schriftlich, dass die Bestandssicherheit unserer Grundschule in den nächsten Jahren gegeben ist. Nun können wir für die Zukunft planen, denn alle Neugeborenen der letzten Jahre dürfen auch zukünftig in Ellefeld eingeschult werden. Darüber sind wir sehr froh und von Herzen dankbar.

Herzlich danke ich auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Sie haben stets mit sachlichen Argumenten und konstruktiven Diskussionen die Arbeit der Verwaltung unterstützt und immer die nötigen Beschlüsse gefasst, um unseren Ort weiter voran zu bringen. Es war eine sehr vertrauensvolle und äußerst angenehme Zusammenarbeit, was durchaus nicht selbstverständlich ist.

Auch in den Kultur- und Sportvereinen, in den Kirchengemeinden und in verschiedenen Gremien unseres Ortes sind zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Dies ermöglicht ein vielfältiges Angebot für eine sinnvolle Freizeitbetätigung, nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern für alle, die interessiert sind. Nur durch das Engagement dieser ehrenamtlichen Leute wird ein funktionierendes

Gemeindeleben möglich. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit. Zum guten Gemeindeleben gehört auch gegenseitige Nachbarschaftshilfe und Unterstützung von hilfsbedürftigen oder in Not geratenen Bürgern. Auch das geschieht in unserem Ort. Dennoch darf ich hier nochmals an unsere Aktion „Ellefelder helfen Ellefeldern“ erinnern. Schon mit einer kleinen Spende können Sie mit dazu beitragen, dass bedürftigen Menschen wieder eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden kann. Herzlichen Dank schon im Voraus.

Für viele Ellefelder ist es ein besonderes Anliegen, für unseren Ort um Gottes Segen und um seinen Schutz zu beten. Sie vertrauen dabei darauf, dass Gott hilft. Und wir haben Gottes Hilfe in unserem Ort schon vielfach erfahren, denn manches konnte in den zurückliegenden Jahren erreicht werden, was eigentlich als nicht machbar erschien. Deshalb danke ich allen sehr herzlich, die für Ellefeld beständig beten.

Nun darf ich nochmals auf das eingangs genannte Adventslied zurückkommen. Auch wenn es davon spricht, wie vergänglich alles ist, gibt es doch Hoffnung, denn im nächsten Vers heißt es dann:

***Es zieht ein Hoffen durch die Welt, ein starkes frohes Hoffen.
Das schließet auf der Armen Zelt und macht Paläste offen.***

Das kleinste Kind die Ursach kennt:

Es ist Advent! Es ist Advent! Es ist Advent!

Es ist so, selbst das „kleinste Kind“ weiß, dass nach der Adventszeit Weihnachten kommt. Und durch Weihnachten haben wir Menschen eine Hoffnung über alles Vergängliche hinaus. Wir erschrecken manchmal, wie schnell die Zeit und damit auch unser Leben vergeht. Es ist uns auch bewusst, dass es einmal zu Ende sein wird. Und was kommt dann? Durch Weihnachten ist diese Frage beantwortet: Weil Gott zu Weihnachten in seinem Sohn Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist, haben wir eine Zukunft über den Tod hinaus. Diese Zukunft heißt Ewiges Leben bei Gott. Den Himmel gibt's tatsächlich - doch nur für Freiwillige.

Nun wünsche ich Ihnen noch eine möglichst besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr.

In herzlicher Verbundenheit



Ihr Heinrich Kerber, Bürgermeister

Premiere für Ellefelder Weihnachtsschau gelungen

Die erste Ellefelder Weihnachtsschau, die am Samstag, dem 26. November, vor dem 1. Advent im ehemaligen Herrenhaus „Oberes Schloss“ geöffnet war, hat sich als Publikumsmagnet erwiesen. Wie die Heinzelmännchen hatten die Ellefelder Heimatfreunde beim Aufbau gewirbelt, um mit der kleinen, aber vielseitigen Ausstellung vorweihnachtliche Stimmung zu vermitteln. Da am ersten Adventswochenende mehrere Ausstellungen und Weihnachtsmärkte in der Region stattfanden, hatte man die Erwartungen an die Besucherzahl anfangs nicht zu hoch angesetzt. Diese Skepsis war jedoch unbegründet, wie sich im Verlauf des Samstagnachmittags deutlich zeigte. Andrang gab es nicht nur in der Ausstellung. Begehrt waren auch die Plätze im Ratssaal, wo von der Bäckerei Büttner Kaffee und Stollen angeboten wurden. Einige Gäste nutzten auch den Anlass, um sich erstmals in den sanierten Räumen des ehemaligen Herrenhauses umzusehen, das sie bisher nur von außen betrachtet hatten. Für die Ellefelder Heimatfreunde war die Ausgestaltung dieser weihnachtlichen Sonderschau eine Premiere, die gut gemeistert wurde. „Rundum gelungen“ oder „sehr interessant“, lauteten beispielsweise einige Meinungen von Besuchern nach dem Rundgang. Präsentiert wurde ein vielfältiges Sammelsurium von traditionsreichen Gegenständen, die teilweise schon anno dazumal für festliche Atmosphäre in den Stuben gesorgt haben. „Nussknacker, Räuchermännchen sowie Spielzeug aus Großmutterns Zeiten sind ebenso dabei wie filigrane Schnitzereien“, erklärt Ortschronist Karlheinz Rieß. „Ein besonderer Dank gilt allen Leihgebern aus Ellefeld und Umgebung, die mit ihren Exponaten die Schau bereichert haben.“ Außerdem danken die Heimatfreunde der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof für die Unterstützung sowie der Ellefelder Bäckerei Büttner für die Bewirtung der Gäste. Für einen optischen Farbtupfer der Schau sorgte zudem eine Auswahl von bunten Weihnachts- und Neujahrsgrüßkarten aus aller Welt, die aus der privaten Sammlung von Horst Teichmann stammen. „Die weiteste Entfernung hat vermutlich eine Karte von der Norfolk-Insel im Pazifik zurückgelegt“, verweist der Ellefelder auf eine Rarität. Mit etlichen Leihgaben hat sich Arno Trommer aus Auerbach beteiligt, der früher beim Museumsverein der Drei-Türme-Stadt aktiv war. Für den 83-jährigen, gebürtigen Ellefelder ist ein besonderes Ereignis, die erste Weihnachtsschau im restaurierten Oberen Schloss mitzugestalten. „Das Gebäude bietet für so eine kleine Ausstellung ideale Möglichkeiten“, findet der passionierte Bastler und Sammler. Neben einer vierstöckigen Pyramide aus dem Jahr 1942 sowie anderen Schaustücken ist ein rund zehn Millimeter hoher Holznussknacker ein Blickfang. Arno Trommer hat für diese funktionstüchtige Mini-Figur aus teilweise gedrechselten Teilen, die mit einer Lupe betrachtet werden kann, im Jahre 1988 eine Urkunde des Guinness-Buches der Rekorde erhalten.



Foto. J. Thoß



Fotos: Rieß

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Die Sehenswürdigkeiten der Ausstellung einzeln aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Am Besten, man überzeugt sich selbst von der Vielfalt weihnachtlicher Traditionen. Wer sich die Weihnachtsschau noch nicht anschauen konnte und vielleicht Interesse hat, kann bald eine zweite Gelegenheit nutzen: Aufgrund des großen Andrangs zur Veranstaltung vor dem 1. Advent und Nachfragen von Besuchern wird die Ausstellung im Oberen Schloss noch einmal ihre Türen öffnen. Am Samstag, dem 10. Dezember, kann die Ausstellung erneut von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Auch Hutzen- und Stickerstube im Erdgeschoss laden wieder zu einem Besuch ein. Wie bereits am 26. November, wird auch zu diesem vorweihnachtlichen Nachmittag die Ellefelder Bäckerei und Konditorei Büttner wieder Kaffee und Stollen kredenzen. (jhüb)

Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Arthur Mäßig, geb. am 12.09.2011, wohnhaft Juchhöh 49.



Tim Eschbach, geb. 11.10.2011, wohnhaft Schulstraße 20.

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Gemeinde Ellefeld

Satzung

zur 3. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld (Betreuungs- und Elternbeitragsatzung)

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.06.2009 (SächsGVBl. S. 323) und § 15 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen - SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.05.2009 (SächsGVBl. S. 225) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes begleitender Regelungen zum Doppelhaushalt 2011/2012 (Haushaltbegleitgesetz 2011/12, HBG 2011/2012 vom 15.12.2010 (SächsGVBl. 2010 S. 387) wird durch Beschluss des Gemeinderates vom 06.04.2011 folgende Änderungssatzung erlassen:

§ 1 - Änderungsbestimmungen

Die Satzung über die Betreuung von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld vom 23.04.2009, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld „Ellefelder Bote“ vom 20.05.2009, zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 10.06.2010, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde „Ellefelder Bote“ vom 06.07.2010 wird wie folgt geändert:

(1) § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Höhe des Elternbeitrages ergibt sich aus dem im Sächsischen Kindertagesstättengesetz festgesetzten prozentualen Anteil an den durchschnittlichen Betriebskosten pro Platz für Krippen-, Kindergarten- oder Hortbereich.

Der Krippenbeitrag wird festgesetzt für Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres. Für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt wird der Kindergartenbeitrag zugrunde gelegt.

Der Hortbeitrag gilt für schulpflichtige Kinder im Grundschulbereich.

Diese Gebührenfestsetzung gilt auch dann, wenn Kinder in altersgemischte Gruppen aufgenommen sind.“

(2) Im § 5 Abs. 9 wird „§ 15 Abs. 6 Satz 2 SächsKitaG“ durch „§ 15 Abs. 5 Satz 2 SächsKitaG“ ersetzt.

(3) § 7 Abs. 2 erhält folgenden Wortlaut: „Die Zahlungspflicht endet mit der form- und fristgerechten Abmeldung oder mit der sofortigen Kündigung des Betreuungsvertrages von Amts wegen.“

(4) § 7 Abs. 3 Satz 2 wird gestrichen.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

Ellefeld, 07.04.2011

Kerber

Kerber, Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ellefelder Notizen

Mehrzweckgebäude ist umgebaut



Foto: Rieß

Der Umbau des Mehrzweckgebäudes auf dem Ellefelder Sportplatz hat Gestalt angenommen. „Das Gebäude wird winterfest gemacht. Restarbeiten werden im Frühjahr ausgeführt“, erklärte Planerin Heidi Schettler in Anbetracht der Jahreszeit. Der Anbau an das bestehende Gebäude, der auch als so genannter Wetterschutzraum bezeichnet wird, soll künftig von den Kickern saisonal während des Trainings- und Spielbetriebes in den Sommermonaten genutzt werden und hat daher auch keine Heizungsanlage. Das Dach ist komplett neu eingedeckt. Statt des bisherigen Pultdaches wurde ein Satteldach errichtet. Die Fensterfront ermöglicht den Blick vom Innenraum aufs Spielfeld. Bei der Ausführung der Bau-

maßnahme habe man sich an der Zweckmäßigkeit des Gebäudes orientiert und sich um eine Minimierung der Kosten bemüht, erläuterte Bürgermeister Heinrich Kerber. „Rund 120.000 Euro sind laut Gemeindegemeinschaft bislang an Baukosten eingeplant. Die Finanzierung muss ausschließlich über Eigenmittel geschultert werden, da keine Förderung gewährt wurde.“ Die Ausstattung des Raumes mit Mobiliar in Höhe von rund 2000 Euro war vom Gemeinderat an die Firma Concepcion Seidel aus Muldenhammer vergeben worden. Beim Fußballsportverein (FSV) Ellefeld als zukünftigem Nutzer des Objektes ist man erleichtert, dass es mit den Bauarbeiten endlich geklappt hat. Das Projekt war nämlich schon lange Zeit geplant, aber mehrmals verschoben worden. In Regie der Gemeinde hatte man im Vorfeld verschiedene Varianten einer Förderung ausgelotet, was aber im Endeffekt leider ohne Erfolg geblieben ist. Mit dem Wetterschutzraum dürfte künftig das bauliche Ensemble auf dem Sportplatzgelände an der Jahnstraße komplett sein. Das Vereinsgebäude mit Aufenthalts- und Sanitärräumen war bereits vor etlichen Jahren auf Vordermann gebracht worden. (jhüb)

Ellefeld setzt auf Selbstständigkeit

Die Gemeinde Ellefeld will weiterhin ihre kommunale Selbstständigkeit wahren. Das ist der Tenor einer Diskussion zur Freiwilligkeitsphase der Gemeindegebietsreform, die im nicht-öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung im November geführt wurde. „Ein eventueller freiwilliger Zusammenschluss mit den Nachbarstädten Auerbach oder Falkenstein ist laut Auffassung des Rates zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Thema“, verdeutlichte Bürgermeister Heinrich Kerber auf Nachfrage. Im Gremium sei man sich „darüber einig, so lange es rechtlich und finanziell möglich ist, als kommunale Verwaltungseinheit selbstständig zu bleiben“. Dieser Standpunkt spiegelt auch die Meinung einer Mehrheit der Ellefelder Bevölkerung wider, ist sich Kerber sicher. Fakt ist, dass der 65-jährige Rathauschef nach eigenen Aussagen im Sommer 2013 in den Ruhestand gehen will. Vermutlich fällt mit dieser Personalie auch eine Entscheidung über die kommunalpolitische Zukunft des Ortes. Ob erneut ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt wird und wer dann ins Rennen um den Posten gehen könnte, ist momentan noch völlig unklar. Nach den Worten Kerbers sei es aber auch nicht völlig ausgeschlossen, dass für Ellefeld erneut ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt werde. Als einen Knackpunkt beim Ringen der Ellefelder um ihre Selbstständigkeit könnte sich jedoch die tendenziell rückläufige Einwohnerzahl des Ortes erweisen, die sich gegenwärtig bei rund 2800 bewegt. Gemäß den Grundsätzen der sächsischen Staatsregierung werden freiwillige Zusammenschlüsse von Kommunen gefördert. Ziel ist jedoch, dass künftig im ländlichen Raum nur noch Gemeinden mit über 5000 Einwohnern eigenständig bleiben. Laut Heinrich Kerber sei in der nichtöffentlichen Ratssitzung auch das heikle Thema Göltzschtalstadt angeschnitten worden. „Sollte es perspektivisch zur Bildung einer Großstadt kommen, wird sich Ellefeld aufgrund seiner geografischen Lage zwischen Auerbach und Falkenstein nicht dauerhaft verschließen können“, deutete Kerber an. Die Entwicklung bleibt abzuwarten, zumal es um einen eventuellen Zusammenschluss der Städte Auerbach, Rodewisch, Falkenstein sowie der Gemeinde Ellefeld in jüngster Zeit etwas ruhig geworden ist - endgültig vom Tisch ist das Thema jedoch noch nicht. (jhüb)

Bauarbeiten an der Straße zum Steinbruch



Foto: Rieß

Das günstige Wetter der vergangenen Novembertage wurde auch auf der Baustelle an der Straße am Steinbruch genutzt, um soweit wie möglich mit dem Tiefbauarbeiten voranzukommen. Neben Bauarbeiten am Trinkwasser- und Abwassernetz wurde laut Bürgermeister Heinrich Kerber auch mit dem als Zusatzprojekt ausgewiesenen Wegebau im Bereich am Steinbruch begonnen. Der Abwasseranschluss an den Hauptsammler in der Alten Auerbacher Straße soll erst im Frühjahr erfolgen. Dazu wird dann auch eine teilweise Sperrung der Fahrbahn erforderlich sein. Während der Wintermonate wollen Gemeinde und Baufirma zumindest eine provisorische Befahrbarkeit der Straße zum Steinbruch absichern, damit Räum- und Streudienste gewährleistet werden können. Neben dem Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland (Zwav) sind noch andere Versorgungsträger am Baugeschehen beteiligt. Auch die Straßenbeleuchtung wird neu installiert. Voraussichtlicher Abschluss des grundhaften Ausbaus soll im Juni 2012 sein. Als Gesamtkosten wurden bislang rund 613.000 Euro veranschlagt. Fördermittel fließen über das Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE). (jhüb)

Liebe Ellefelder,

zum Weihnachtsfest möchte jeder gerne Freude bereiten und andere beschenken. Auch in Ellefeld gibt es Menschen, denen es finanziell nicht gut geht und die dringend unsere gemeinsame Hilfe benötigen.

Daher möchten wir gerne im Advent wieder unsere Aktion „**Ellefelder helfen Ellefeldern**“ starten und hoffen auf Ihre Mithilfe.

Im Rathaus, Abteilung Soziales, können Sie bis Freitag, den 16.12.2011, Sach- und Geldspenden abgeben.

Wir verteilen Ihre Gaben dann noch rechtzeitig vor dem Fest. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft.

Ihre Gemeindeverwaltung Ellefeld

Weihnachtskonzert in der Auferstehungskirche

am **Samstag, 10. Dezember um 17.00 Uhr**

Mitwirkende: Gemischter Chor

Gemischter Chor der Auferstehungskirche
Kinder der Grundschule „Otto Schüler“

Posaunenchor mit Bläsern der Auferstehungskirche, der Lutherkirche und der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Alle sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei!

„Kinder-Weihnachtsturnschau“

Der Turnverein Ellefeld lädt recht herzlich zum traditionellen Weihnachtsturnen am 15. Dezember 2011 um 16.30 Uhr in die Jahnturnhalle ein.

gez. A. Voigt, Übungsleiterin des TV Ellefeld

Weihnachtsfeier des Feuerwehrvereins



Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 10.12.2011 ab 19.00 Uhr in der Gaststätte „Michis Eiskaffee“ (Auerbach) statt.

Wir laden alle Vereinsmitglieder mit Ihren Angehörigen hierzu recht herzlich ein.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2012.

Rico Stark, Vereinsvorsitzender
Andreas Kühn, stv. Vereinsvorsitzender

Geschenkidee zum Weihnachtsfest

Eine Broschüre von unserem Ortsjubiläum „550 Jahre Ellefeld“. Die Geschichte unseres Ortes.

Erhältlich im Rathaus Zimmer 3, zum Preis von 8,- Euro.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde recht herzlich Monate Dezember 2011 und Januar 2012



12.12.	Herrn Günter Escher	zum 80. Geb.
12.12.	Frau Ursula Quahs	zum 84. Geb.
12.12.	Frau Gertraute Schmiedel	zum 86. Geb.
13.12.	Herrn Erich Szepan	zum 71. Geb.
14.12.	Herrn Manfred Bucka	zum 75. Geb.
14.12.	Frau Helga Schädlich	zum 80. Geb.
14.12.	Frau Anni Thoß	zum 84. Geb.
15.12.	Frau Helga Kastl	zum 71. Geb.
16.12.	Herrn Gerhard Schrader	zum 77. Geb.
17.12.	Frau Christa Hackl	zum 78. Geb.
18.12.	Herrn Heinz Uhlig	zum 81. Geb.
19.12.	Herrn Helmut Händel	zum 71. Geb.
19.12.	Herrn Dr. Manfred Kastl	zum 74. Geb.
19.12.	Herrn Martin Vogel	zum 87. Geb.
19.12.	Frau Christine Ziegler	zum 79. Geb.
21.12.	Frau Marianne Poller	zum 79. Geb.
21.12.	Herrn Friedhelm Tunger	zum 70. Geb.
22.12.	Herrn Johann Oswald	zum 85. Geb.
22.12.	Herrn Johannes Schwabe	zum 81. Geb.

23.12.	Herr Helmut Beier	zum 88. Geb.
23.12.	Frau Hildegard Mütze	zum 82. Geb.
24.12.	Herr Günter Steudel	zum 81. Geb.
24.12.	Herr Günter Vogt	zum 70. Geb.
25.12.	Herr Siegfried Krahmer	zum 75. Geb.
25.12.	Herr Günter Schädlich	zum 76. Geb.
28.12.	Frau Ruth Schmalfuß	zum 89. Geb.
29.12.	Herr Hans-Dieter Marx	zum 72. Geb.
29.12.	Frau Lieselotte Wuttke	zum 80. Geb.
31.12.	Frau Irmgard Oschatz	zum 91. Geb.
01.01.	Frau Christine Schöffler	zum 71. Geb.
01.01.	Frau Monika Zöpfel	zum 70. Geb.
02.01.	Herr Günter Moosdorf	zum 80. Geb.
02.01.	Frau Christa Rüggeberg	zum 70. Geb.
04.01.	Frau Erika Kellner	zum 77. Geb.
04.01.	Frau Katharina Kerber	zum 85. Geb.
04.01.	Frau Regine Ziebler	zum 76. Geb.
05.01.	Frau Annerose Kutschaty	zum 76. Geb.
05.01.	Frau Helga Lamz	zum 78. Geb.
05.01.	Frau Anneliese Liebig	zum 90. Geb.
05.01.	Frau Annemarie Schicker	zum 72. Geb.
05.01.	Frau Erika Steglich	zum 80. Geb.
06.01.	Frau Christine Reuter	zum 90. Geb.
07.01.	Frau Gerda Wappler	zum 79. Geb.
08.01.	Frau Ingeburg Bley	zum 83. Geb.
08.01.	Herr Werner Görler	zum 87. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Dezember

Gott spricht: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Prophet Jesaja, Kapitel 54, Vers 7

Ursprünglich gilt dieses Wort dem Volk der Juden, als es nach einem verlorenen Krieg aus der Heimat nach Babylon deportiert wurde, nicht in Güterwagen, sondern in endlosen Fußmärschen. Gottes Wort hat sich erfüllt. Die Juden durften nach 70 Jahren zurück in die Heimat.

„Von Gott und allen guten Geistern verlassen“ ist aber auch der Notstand mancher Zeitgenossen. Sie meinen, sie seien gescheit, und sie fügen sich selbst und anderen nur Unheil zu. Alleingelassen von Menschen ist schon Not genug. Das spürt ein hilfloser Mensch im Alter, wenn von seinen Kindern keine Zeit hat, ihn zum 80. Geburtstag im Heim zu besuchen. Das erfährt ein Mann, dessen Frau ihn verlässt, obwohl sie ihm einst die Treue bis in den Tod gelobt hat. Solche Erfahrung wünsche ich keinem auch nur „einen Augenblick“.

Aber Gottverlassenheit ist furchtbar. Am schlimmsten hat es sein eigener Sohn, Jesus Christus, erfahren. Am Anfang hat ihn sein Vater durch Zeichen und Wunder bestätigt. Bei der Auferweckung seines Freundes Lazarus hat Jesus ausdrücklich seinen Vater im Himmel laut um dieses Wunder gebeten - und es trat ein. Beste Beziehungen, voller Erfolg! Doch kommt derselbe Jesus am Ende in den Notstand, von Gott im Stich gelassen zu sein, nicht nur in den Augen der Menschen. Die lästern: „Ist er Gottes Sohn, so steige er herab vom Kreuz“. Nichts da. Und darin dieser verzweifelte Ruf am Kreuz: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Hat Gott das wirklich getan? Ja, es war sein Plan. Gott

konnte nicht anders, denn Gott und Sünde sind unvereinbar. Der Mensch, dem seine ärgsten Feinde nicht eine Sünde beweisen konnten und dem der oberste Richter Pilatus dreimal öffentlich bezeugte: Ich finde keine Schuld an ihm, - und deshalb seine Hände in Unschuld wusch, der wird von Gott für schuldig gesprochen. Er hat am Kreuz die Schuld der ganzen Welt auf seine Schultern genommen, meine Schuld, deine Schuld, die Schuld meiner Eltern und meiner Kinder. Deshalb musste der unschuldige Jesus sterben. In dem Moment, wo die ganze Last der schuldigen Welt auf dem Gekreuzigten allein ruht, sagt Gott nicht mehr, wie im Anfang bei der Taufe: „Das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“. Nie hat Gott Wohlgefallen an der Sünde. Sünde und Gott geht nicht zusammen. Das gute Verhältnis zwischen Vater und Sohn ist am Kreuz durch die Sünde zerstört. Der Gekreuzigte trägt die Sünde der Welt. Die Sünde der Menschen, die vor ihm gelebt haben und die nach ihm leben werden.

Die meisten Nichtchristen und auch viele Christen (!) denken, der christliche Glaube sei dazu da, die Menschen immer besser zu machen, sie so zu veredeln, dass sie gar nicht mehr sündigen. Das stimmt nicht und es schaffen auch die Frömmsten nicht!

Nach dem Tod von Jesus Christus braucht es keine Gottverlassenheit mehr zu geben. Gott bestraft nur einmal, nicht zweimal dieselbe Sache. Wer den Namen „Jesu“ anruft und ihn ehrlich bittet: „Vergib mir meine Sünde“, der bekommt das Wohlgefallen Gottes. Dem gilt der alte jüdische Segen: „Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir. Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“

Dann kann man aus tiefster Erfahrung sprechen: „Nun wir sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Das die Juden nicht nur aus der babylonischen Gefangenschaft heimgekommen sind, sondern 2000 Jahre nach der Zerstörung ihrer Hauptstadt Jerusalem durch die Römer und danach ihrer Zerstreuung in alle Welt nun im Jahre 1948 im verheißenen Land als Nation ihre Heimat gefunden haben, das sind zwei Wunder. Ein drittes Wunder geschieht, wenn ein Wort Gottes, vor fast 3000 Jahren gesprochen und schriftlich fixiert, damals hinein in eine politische Situation zur Heimfindung eines Volkes, heute einem Menschen den Weg weist, nach Hause zu kommen, in die Vaterarme Gottes. Gott spricht im nächsten Vers nach obigem Vers 7:

„Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit großer Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser.“ Gottverlassenheit muss es nicht mehr geben.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Günter Moosdorf, Prediger

Unsere Gottesdienste im Dezember

Beachten Sie die ungewöhnlichen Anfangszeiten!

3. Advent (11.12.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

3. Advent (11.12.) Adventssingen

17 Uhr in der Lutherkirche

4. Advent (18.12.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Heilig Abend (24.12.) Christvesper mit Krippenspiel

17 Uhr in der Lutherkirche

Tag der Geburt des Herrn (25.12.)**6 Uhr** Christmette in der Lutherkirche**9.30 Uhr** Gottesdienst in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Heiliges Christfest (26.12.) Gottesdienst

9.30 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Altjahresabend (31.12.)**16 Uhr** Sakramentsgottesdienst in der Lutherkirche mit Abendmahl im Gottesdienst**23.45 Uhr** Andacht zum Jahresschluss in der Lutherkirche**Gemeindeveranstaltungen Dezember/Januar****Gemeindekreise**

Bibelkreis	Dienstag, 14.12.	19.30 Uhr
und	Dienstag, 25.1.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Donnerstag, 8.12.	15.00 Uhr
und	Donnerstag, 12.1.	19.30 Uhr
Bibelstunde		
Göltzschtalblick 15	Mittwoch, 14.12.	15.00 Uhr
	Mittwoch, 11.+25.1.	15.00 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 5.1.	15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner: Familie Thomas Engelhardt (Tel.: 03745-222893)	

Kinder und Jugend

Küeknkreis	Dienstag, 6.+20.12.	15.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 6)	donnerstags	14.30 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	17.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9

**Bitte geänderte Gottesdienst-Zeiten beachten!****Donnerstag, 08.12.,** 15.00 Uhr, Bibelgespräch**3. Adventssonntag, 11.12.,** 10.00 Uhr, Gottesdienst**Donnerstag, 15.12.,** 15.00 Uhr, Adventsfeier für Senioren**Freitag, 16.12.,** 19.00 Uhr, Jugendtreff

19.30 Uhr Weihnachtskonzert mit Classic Brass - Jürgen Gröblehner* „Kommet, ihr Hirten!“

4. Adventssonntag, 18.12., 10.00 Uhr, Familien-Gottesdienst, gestaltet von der Sonntagsschule**19. - 23.12.,** Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache**1. Christtag, 25.12.,** 7.00 Uhr, Christmette mit Krippenspiel**Silvester, 31.12.,** 18.00 Uhr, Jahresschluss-Gottesdienst**Sonntag, 01.01.2012,** kein Gottesdienst**Kindergottesdienst:** sonntags zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen**Kirchenchor:** mittwochs 19.30 Uhr**Bläserchor:** donnerstags 19.00 Uhr**Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:**

Mittwoch, 14.12., 15.00 Uhr

*** Classic Brass - Jürgen Gröblehner mit einem berührenden Weihnachtskonzert**

zu Gast in der Auferstehungskirche Ellefeld am Freitag, 16.12.2011, 19.30 Uhr

**Kommet, ihr Hirten**

Mit diesem altböhmischen Weihnachtslied läutet Classic Brass - Jürgen Gröblehner die für zahllose Menschen schönste Zeit des Jahres ein - Advent und Weihnachten.

Diese Zeit ist aber auch vielfach geprägt von Hast und Eile. Das Ensemble lädt deshalb dazu ein, ein wenig zu verweilen. Bei gefühlvoll vorgetragenen Blechbläserklängen kann die eigene Seele zur Ruhe und Besinnung kommen, um sich in zwei musikalischen Stunden dem eigentlichen Sinn der Weihnachtsbotschaft zu nähern.

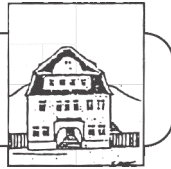
Classic Brass hat in seinem Advents- und Weihnachtsprogramm großartige, zeitlose Kompositionen zusammengestellt. Die Auswahl reicht von der schlichten Volksweise bis hin zu höchst anspruchsvollen Stücken alter Meister. Die Komponisten, deren Werke interpretiert werden, sind zum Beispiel Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Engelbert Humperdinck.

Das Publikum darf sich auf ein attraktives Konzertprogramm freuen, das erst kürzlich von Classic Brass in der berühmten Bergkirche in Seiffen auf ihre Weihnachts-CD „Kommet, ihr Hirten“ eingespielt wurde. Wer sich die Zeit für einen Blick auf das Wesentliche nimmt, so sieht es Gründer Jürgen Gröblehner, kann dem Trubel entfliehen, um Weihnachtsfreude ins Herz einziehen zu lassen.

Classic Brass stellt nun nach den erfolgreichen Gastspielen in Ellefeld (2009 und 2010) sein neues Advents- und Weihnachtsprogramm am Freitag vor dem 4. Advent in der Auferstehungskirche in Ellefeld vor. Die Zuhörer erwartet ein unvergesslicher Konzertabend!

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Musiker leben von der freiwilligen Sammlung, aus der auch alle anderen Kosten des Auftritts getragen werden (www.classicbrass.de).

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld



Termine Dezember 2011

sonntags 10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags 19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags 17.00 Uhr Teeniekreis

samstags 19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 11.12.2011, 10.00 Uhr Family Day „Schattenboxen“

Mittwoch, 14.12.2011, 15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Sonntag, 18.12.2011, 14.30 Uhr Kinderweihnachtsfeier mit Krippenspiel

Sonntag, 25.12.2011, 14.30 Uhr Weihnachtsgemeinschaftsstunde

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Dezember 2011

Sonntagsgottesdienste:

Samstag, 18.00 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr

Wochentagsgottesdienste:

Donnerstag, 09.00 Uhr; Freitag, 08.30 Uhr

Roratessen am 09. und 16.12., jeweils 06.00 Uhr

Freitag, 09.12., 16.00 Uhr, Kinder- und Ministranten-Nikolaus (bitte ein Nikolaus-Päckchen mitbringen)

Mittwoch, 14.12., 19.00 Uhr, Caritas-Adventsfeier

Samstag, 17.12., 16.30 Uhr, Beichtgelegenheit bei Pfr. Tschöpe

Freitag, 23.12., 08.30 Uhr, Heilige Messe

Heiligabend, Samstag, 24.12., 16.00 Uhr, Krippenspiel
22.00 Uhr, Heilige Christnacht

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12., 10.00 Uhr, Weihnachtshochamt

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12., 10.00 Uhr, Heilige Messe mit Chor

anschl. Posaunenchor der evang. Gemeinde

Silvester, Samstag, 31.12., 17.00 Uhr, Heilige Messe mit Jahresschluss-Andacht

Neujahr, Sonntag, 01.01.12, 10.00 Uhr, Heilige Messe

Unsere Sternsinger sind unterwegs am Samstag, 07.01., und Sonntag, 08.01.12. Wer ihr Kommen wünscht, trägt sich bitte in die an den Feiertagen in der Kirche ausliegende Liste ein oder meldet sich im Pfarramt.

Eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht allen Lesern
Pfarrer Konrad Köst

Kirche im Laden e. V.

Gartenstr. 19 in Falkenstein, Tel. 03745/751475 oder
info@kirche-im-laden.de/www.kirche-im-laden.de

November 2011

Teestube:

Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und

Gebetsanliegen Mo bis Do 15.00 - 18.00 Uhr

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

In der Weihnachtswoche Mi., 21.12. 15.00 - 18.00 Uhr

Zum Brotkorb:

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige freitags 12.00 - 15.30 Uhr

In der Weihnachtswoche - nur Ausgabe

Do., 22.12. 12.00 - 14.00 Uhr

Warten auf Weihnachten:

(ein Adventskalender für Schulkinder)

Dieses Jahr Geschichten mit Schlunz und viele andere Überraschungen. Wenn nicht anders ausgeschrieben, treffen wir uns im Laden.

16.00 - 17.30 Uhr

jeden Mo bis Mi

Weihnachtsbäckerei Mi., 07.12. 15.30 - 17.30 Uhr

(Bäckerei Schaar, August-Bebel-Str. 43) Adventsgestecke mit Frau Lorenz

Di., 13.12. 16.00 - 17.30 Uhr

Krippenspiel in der Ev.-Luth. Kirche in Falkenstein (Am Markt)

Sa., 24.12. 14.30 Uhr

Mutti-Kind-Kreis:

Nikolaus Di., 06.12. 9.00 - 11.00 Uhr

Advent/Plätzchen backen Di., 13.12. 9.00 - 11.00 Uhr

Weihnachtsfeier Di., 20.12. 9.00 - 11.00 Uhr

Freude im Advent - Zusammen beim Stern sitzen:

Gemeinsam bei Tee und Plätzchen über den Advent nachdenken, Adventslieder singen und Geschichten unterm Stern hören.

Di., 06.12. 19.30 - 21.00 Uhr

Basteln für Erwachsene:

Engel für den Weihnachtsbaum. Bitte anmelden!

Mi., 07.12. 19.30 - 21.00 Uhr

Handarbeiten - Erwachsene:

für Anfänger und Fortgeschrittene

Mo., 12.12. 19.00 - 21.00 Uhr

Spieleabend:

Ein geselliger Abend für Erwachsene

Mi., 14.12. 19.00 - 20.30 Uhr

In den Weihnachtsferien (23.12.2011 bis 02.01.2012) bleibt unser Laden geschlossen!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr!

ANZEIGEN INFORMIEREN

